

# GALK-Straßenbaumtest 2

## Vorgaben

Der GALK-Straßenbaumtest des AK Stadtbäume soll fundierte Aussagen hinsichtlich der Verwendung ausgewählter Baumarten/Baumsorten als Straßenbäume erbringen und er dient der Fortschreibung der GALK-Straßenbaumliste.

Um aussagefähige Ergebnisse zu erzielen, wird der Straßenbaumtest parallel in verschiedenen Städten mit unterschiedlichen klimatischen Bedingungen im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Folgende Städte nehmen zurzeit an der Untersuchung teil: Berlin, Dresden, Esslingen, Frankfurt/M., Hamburg, Heilbronn, Köln, München, Münster, Nürnberg, Osnabrück, Rostock und Stuttgart. Zudem die Städte Wien und Basel.

Die Testbäume werden einmal jährlich zwischen Mitte August und Anfang September von Mitarbeitern der jeweiligen Grünflächenämter bonitiert. Je nach Ressourcen der Teilnehmerstädte können zusätzliche Bonituren, z.B. in der Austriebszeit, vorgenommen werden.

Die Boniturergebnisse werden an den Unterarbeitskreis, in diesem Fall nach MÜNCHEN geschickt und dort jeweils für die nächste AK-Sitzung ausgewertet. Nach jeweils fünf Jahren erfolgt eine Gesamtauswertung.

Die Bonitierungen erfolgen mit den beiliegenden Bonitierungsbogens und nur, wenn mindestens 5 Exemplare einer Baumarten/Baumsorten an ‚möglichst‘ zusammenhängenden Standorten in einer Straße gepflanzt werden. Die Bonitur ist jeweils mit einer textlichen Bewertung zu ergänzen.

Mit der Pflanzung nehmen die Teilnehmerstädte zeitgleich eine einmalige Beschreibung des Standortes vor.

## Bewertungskriterien

Bei der Standortbeschreibung werden das Baumumfeld, die Exposition, die Pflanzweise wie Baumgrube, Baumscheibengröße und Substrat erfasst sowie gegebenenfalls durchgeführte vegetationstechnische Maßnahmen wie Belüftungs- oder Bewässerungseinrichtungen.

Anders als im Straßenbaumtest 1 hat der Arbeitskreis in Hinblick auf Pflanzenbeschaffung oder Pflanzweise auf eng gesteckte, einheitliche Vorgaben verzichtet, da mittlerweile neue Erkenntnisse zur Pflanzung von Bäumen und der Eignung von Substraten in entsprechende Regelwerke eingeflossen sind.

Die Bonitierung der Testbäume berücksichtigt u.a. die nachfolgenden Parameter:

- Zum Gesamteindruck werden das Anwachsen, die Kronenform (säulenförmig, rundkronig, kegelförmig) und Kronendichte (locker, mittel, dicht), Blütenbesatz, Fruchtfall, Blattaustrieb, Blattfall und Blattschäden dokumentiert.
- Bei den Wuchseigenschaften sind es der Stammumfang in 1 m Höhe, die Wuchsform (straff, aufrecht, überhängend, hängend), der Terminal- und Triebzuwachs.
- Besonderes Augenmerk gilt dem Befall mit Schädlingen, dem Auftreten von Krankheiten sowie Frostschäden, Hitze- und Trockenheitsschäden.
- Weiter werden der Pflegeaufwand, z.B. das Wässern, der Schnittaufwand, insbesondere der Lichtraumprofilschnitt, oder - falls erforderlich - das Stäben, das Auftreten von Windbruch, Wurzelaufläufeln oder Dornen, Fruchtfall und Honigtauabsonderungen aufgenommen.